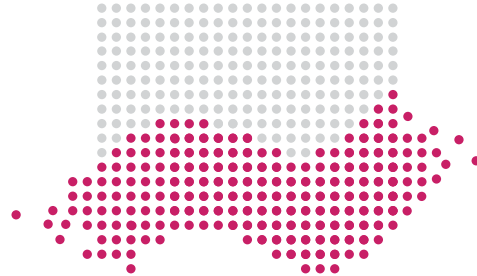


AUSGABE SEPTEMBER 2011

GEMEINDEBRIEF



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TAMM

„Wo man singt ...“



LIEBE GEMEINDEGLIEDER



„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“ Dieses bekannte Sprichwort geht auf ein Gedicht des Schriftstellers und Dichters Johann Gottfried Seume (1763-1810) zurück. Bei ihm heißt es:

*„Wo man singet, lass dich ruhig nieder,
Ohne Furcht, was man im Lande glaubt;
Wo man singet, wird kein Mensch beraubt;
Bösewichter haben keine Lieder.“*

Wie steht es um uns? Singen wir noch? Oder sind wir Bösewichte, die keine Lieder mehr kennen?

Mich freut es jedes Mal, wenn in unseren Gottesdiensten laut und kräftig gesungen wird. Es muss nicht unbedingt schön sein; es muss nicht immer hohen künstlerischen Standards genügen.

Hauptsache: Es kommt von Herzen. So wie bei dem tollen Kantatengottesdienst, den unser Kirchenchor im Juli gemeinsam mit den Asperger Sängerinnen und Sängern auf die Beine gestellt hat. Oder wie bei unseren 3D- Gottesdiensten, wenn junge Menschen Musik mal nicht per iPod konsumieren, sondern selber voller Begeisterung ihrem Herrn und Schöpfer mit Lobpreisliedern die Ehre geben.

*Was wäre die Kirche ohne das Singen? Ein armseliger Haufen voller Bösewichte.
Also: Machen Sie mit. Singen Sie noch heute. Sei es in der Badewanne oder sonst wo.*

Ihr



Pfarrer Dr. Oliver Groll



ZUM KLINGEN BRINGEN

So möchte ich den Beruf Kirchenmusiker beschreiben: Wie ein großes Instrument mit vielen Saiten, z.B. Harfe, mit hohen und tiefen Tönen, mit lautem und leisem, hellem und dunklem Klang. Alle „Saiten“ sollen zum klingen kommen. Im Zentrum der Tätigkeit sehe ich den Gottesdienst. Hier werden die Orgel, die Gemeinde, der Kirchenchor, Jugendliche und Kinderchöre, Instrumente und weitere Gemeindegruppen zum Klingen gebracht – und damit kommt das Wort Gottes zum Klingen.

Orgelmusik möchte die Gottesdienstbesucher einstimmen, sie aus dem Alltag ankommen lassen in eine ganz besondere Zeit. Ich kann mit den vielfältigen Klangmöglichkeiten der Orgel und der Auswahl der Literatur schon auf die Art des Gottesdienstes vorbereiten, unsere Ohren, unsere Herzen und Gedanken öffnen. Der gemeinsam gehörte Klang kann unsere „Saiten“ berühren und aufeinander abstimmen. Orgelklänge können den Gemeindegesang begleiten und motivieren. Meditative Orgelmusik kann gehörte Worte nachklingen lassen und am Schluss des Gottesdienstes haben wir beim Nachspiel die Möglichkeit, besondere Impulse nochmals zu bedenken. Bei Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen können entsprechende Orgelklänge begleiten, Freude und Dank oder auch Trost ausdrücken.

Lieder geben der Gemeinde Möglichkeit, auch zu Wort zu kommen. Seit der Reformationszeit wird jeder Gottesdienstbesucher in den Lobgesang mit hineingenommen. Das Kirchenlied schenkt die große Möglichkeit, dem Glauben eine Stimme zu geben und das Evangelium zu verbreiten. Mit unserem großen Liederschatz aus vielen Epochen stellen wir uns in die Reihe unzähliger Generationen. Für uns Kirchenmusiker gilt es immer wieder neu hinein zu hören, welche „Saiten“ die Gottesdienstbesucher in sich berühren lassen und miteinander schwingen können im Hören und Musizieren. Neue Lieder und aktuelle musikalische Weiterentwicklung „müssen wohlüberlegt, behutsam und liturgisch angemessen in unserem Gottesdienst umgesetzt werden“ (Winfried Dalferth, beim synoda-

len Sonderausschuss – Musik in der Kirche).

Wir haben in unserer Gemeinde viele Gruppen, wie den Kirchenchor, Junger Singkreis, Kinderchöre, die mit dem gesungenen Evangelium die Gottesdienste immer wieder bereichern. Der Posaunenchor und andere Gruppen bringen andere Klänge und können somit andere „Saiten“ in uns zum Mitschwingen bringen. Musik kann uns Herzen, Mund und Hände öffnen – öffnen um sich von Gott beschenken zu lassen – öffnen um sich als Gemeinschaft zu sehen und in der Vielfalt zu erleben. Als Kirchenmusiker suche ich immer wieder nach Möglichkeiten, Menschen aller Altersstufen mit Klang zu berühren und zum Klingen zu bringen.

Wir haben in der Kirchenmusik ein reiches Erbe an wunderbarer Literatur aller Epochen. Diese wunderbare Kultur können wir mit unseren gemeindeeigenen Begabungen und Möglichkeiten pflegen, aber auch hin und wieder mit professionellen Musikern konzertant und vielfältig realisieren.

Die Gemeinschaftspflege der verschiedenen Gruppen ist für uns Kirchenmusiker eine wichtige Aufgabe. Mein verantwortlicher Umgang mit der Gruppe und mit jedem Einzelnen lässt auch die verantwortliche Mitarbeit in den Chören wachsen. Das ist wiederum eine Voraussetzung für ein gutes Miteinander und eine erfolgreiche Arbeit. Zudem ist in der Chorgemeinschaft sehr gut christliche Gemeinde erfahrbar.

Gruppen und Chöre können immer wieder „Neues“ in die Gemeinde bringen und damit manches bekannt machen. Gemeinde ist ein „viel-saitiges Instrument“. Kirchenmusiker und Pfarrer brauchen ein feines Gespür, um das vielfältige Schwingen und Klingen in unserer Gemeinde zu einem vielstimmigen Gotteslob zusammen zu führen. So kann das Wort Gottes uns berühren und auf verschiedene Art zum Klingen bringen – und die Musik kann uns berühren und das Wort Gottes zum Klingen bringen.

Magdalene Lenter

UND SONNTAGS AUF DER ORGELBANK

Die E-Mail vom Pfarramt kommt meistens einige Tage, manchmal auch schon Wochen vor dem Gottesdienst. Dann weiß ich, welche Lieder gesungen werden, ob es ein bestimmtes Thema für den Gottesdienst gibt, welcher Predigttext dran ist und ob es besondere gesungene Elemente in der Liturgie gibt. Dann kann die Vorbereitung für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes beginnen. Normalerweise schaue ich mir zuerst die Lieder an: Gibt es welche, die ich nicht kenne? Im Laufe von über 20 Jahren Organisten-dienst kommt das natürlich immer seltener vor. Doch auch an den vermeintlich bekannten Liedern gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Es werden ja nicht immer die selben Strophen gesungen. Und je nach Strophentext versuche ich dann auch die Art der Begleitung und die Registrierung - also Klangfarbe und Lautstärke - der Orgel dem Inhalt anzupassen. Für jedes Lied braucht man dann noch eine Intonation, ein kurzes Vorspiel, das die Gemeinde auf den Choral einstimmt. Diese kurzen Stücke findet man entweder in speziellen Notensammlungen oder man denkt sich selber eines aus. Jetzt fehlt nur noch die Musik für Anfang und Schluss des Gottesdienstes. Das ist leicht gesagt, aber oft ganz schön schwer. Über die Jahrhunderte sind viele Kompositionen für Orgel entstanden, einerseits „choralgebundene“, also Stücke, die auf die Melodie eines Chorals aufgebaut sind, andererseits frei komponierte, wie zum Beispiel die großartigen Toccaten, Präludien und Fugen Johann Sebastian Bachs. Oft finden sich mehrere Stücke, die zum Thema des Gottesdienstes, zum Predigttext, zu den Liedern oder zum Kirchenjahr passen. Als einmal das Akzente-Team das Thema Schöpfung ausgewählt hatte, kam mir gleich eine Orgelbearbeitung von Michael Jacksons „Heal the world“ als Eingangsmusik in den Sinn. Was manchem Tammer vielleicht wie eine „Grenzüberschreitung“ vorkommt, nämlich Elemente aus Pop, Jazz oder auch Neuer Musik in die Kirchenmusik einzubringen, finde ich besonders reizvoll. So macht es mir immer noch große Freude, mit ganz unterschiedlicher Musik die Gottesdienste in Tamm mit zu gestalten. Manchmal sagen mir Leute gleich nach dem Gottesdienst, was ihnen gut gefallen hat. Darüber freue ich mich ganz besonders. Meinen Kolleginnen und Kollegen geht es bestimmt auch so!
Matthias Hiller

„Lobe den Herrn mit Posaunen“ Psalm 150,3

Der Posaunenchor Tamm wurde 1906 gegründet und kann nun mittlerweile auf eine 105-jährige Geschichte zurückblicken. Zurzeit spielen ca. 20 aktive Bläserinnen und Bläser im Posaunenchor mit. Hauptaufgabe ist die musikalische Gestaltung im Gottesdienst. Auch bei Gottesdiensten im Freien und auf dem Weihnachtsmarkt erfüllt der Bläserklang den Ort. Ein wichtiges Aufgabenfeld ist das Musizieren im Alten- und Pflegeheim. Unser Repertoire reicht von barocker Kirchenmusik, Bach und Telemann, über die Klassik bis hin zu modernen Posaunenchorarrangements aus dem Bereich Jazz und Pop. Sowohl alte Choräle als auch neue geistliche Lieder stehen auf dem Programm. Im Mai 2011 hat eine neue Jungbläsergruppe begonnen. Die Jungbläserarbeit, das gemeinsame Lernen eines Instruments in der Gruppe, hat in der Posaunenchorarbeit eine lange Tradition. „Spielen zu Gottes Ehre“, das ist das Motto der Posaunenchorarbeit und diesem Leitsatz wird der Posaunenchor Tamm auch die nächsten 105 Jahre treu sein.

VORSTELLUNG DER BAND DER JUNGEN GEMEINDE 3D

Man nehme: ein paar junge, musikbegeisterte Menschen, die es lieben ihre Leidenschaft für Jesus mit ihren Instrumenten und Stimmen zum Ausdruck zu bringen. Schon erhält man eine Band, die regelmäßig in der Jungen Gemeinde 3D Musik macht. Es ist uns ein Anliegen, die Menschen durch unsere Musik in Gottes Gegenwart zu führen und unsere Gaben so für ihn einzusetzen und ihm zu dienen.

Die Besetzung der Band kann sich je nach Auftritt verändern, da es uns wichtig ist, neue Talente zu fördern und in sie zu investieren.

Wir spielen regelmäßig als Band im Gottesdienst der Jungen Gemeinde 3D und je nach Anfrage auch bei Konfirmationen oder Firmungen und freuen uns immer, die Menschen durch unsere Musik zu berühren und ihnen so Begegnungen mit Gott zu ermöglichen.

VORSTELLUNG MAGNUS GROSSMANN

Hanns Dieter Hüscher, Grandseigneur des literarischen Kabarettis in Deutschland, hat einmal gesagt: „Jugend muss eine kreative Krankheit sein.“ Und wenn ich mir die Evangelische Kirchengemeinde Tamm, so wie ich sie bisher kennengelernt habe, ansehe, dann muss ich feststellen: ja, die macht in der Tat einen sehr pathologischen Eindruck. Und deshalb fühle ich mich hier mit meinem Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom, meiner Hyperaktivität und meiner hypersensiblen Persönlichkeitsstruktur zunächst einmal gut aufgehoben.

Mag sein, dass es nicht besonders klug erscheint, sich selbst mit den Worten vorzustellen, die ich hier gewählt habe, weil sie weder ausgesprochen charmant klingen, noch ein besonders gutes Licht auf mich selbst werfen. Zumindest wenn man weltliche Maßstäbe anlegt...

Aber ist es nicht so, dass unser Gott all zu oft die Logik der Welt sprengt? Tatsächlich sagt er uns im zweiten Korintherbrief: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Und wenn das bedeutet, dass Gott gerade die Unvollkommenen zu seinem Werkzeug macht, dann gibt es eine berechtigte Hoffnung, dass auch ich mit der und für die Tammer Jugend einiges bewegen kann. Ich freu' mich drauf!

Magnus Grossmann



FREUD UND LEID

TAUFEN

- 26.06.2011 Jenna Ludwig, Ludwigsburger Str. 25
Leandro Schneider, Ludwigsburger Str. 27
Luca Schneider, Ludwigsburger Str. 27
- 03.07.2011 Nico Moritz Engelhardt, Alleenstr. 40
- 24.07.2011 Sarah Gysin, Marienstr. 8
- 31.07.2011 Mattis Paul Bartsch, Untere Kelterstr. 24
Maximilian El Selman, Im Länderrain 14/1
Katinka Maria Schützle, Hölderlinstr. 11
- 28.08.2011 Mia Lili Schievink, Haldenstr. 16/1
- 04.09.2011 Evelyn Haas, Mörkestr. 18
Allegra Kristin Schnellinger, Geislinger Weg 13
- 25.09.2011 Max Martin Henger, Kernäckerstr. 70
Tia Stegmeyer, Hauptstr. 76

TRAUUNGEN

- 23.07.2011 Karen geb. Trinkner und Markus Johann,
Kleiststr. 8
- 30.07.2011 Julia geb. Kienle und Ralph Köstlmeier,
Ludwigsburg
- 13.08.2011 Melanie geb. Pöhl und Benjamin
Reckemmer, Wiesenstr. 19
Beate geb. Vogelbacher und Volker
Zimmermann, Mozartstr. 24
- 27.08.2011 Anja geb. Näher und Mark Hellmann,
Brächterstr. 16
- 02.09.2011 Madeleine Meyle und Dominik geb. Selow,
Markgröningen
- 03.09.2011 Olga Oppenländer und Eugen Bobb,
Heilbronner Str. 102
- 10.09.2011 Tina geb. Hofmeister und Werner Lachmann,
Haldenstr. 18

GOLDENE HOCHZEIT

- 30.07.2011 Ingeborg und Roland Hermann,
Calwer Str. 17

DIAMANTENE HOCHZEIT

- 17.09.2011 Maria und Rochus Janzer, Alleenstr. 73

BEERDIGUNGEN

- 29.06.2011 Anneliese Gutmann, geb. Hess, Rotwiesenstr. 3 (91 J.)
- 01.07.2011 Renate Schott, geb. Knittel, Friedrichstr. 13 (54 J.)
- 08.07.2011 Erna Schimkus, geb. Preukschat, Buchenweg 10, (88 J.)
- 11.07.2011 Heinrich Schnellinger, Lerchenweg 4, (73 J.)
- 12.07.2011 Reinhold Buchholz, Reutlinger Str. 21, (74 J.)
- 14.07.2011 Eleonore Hofmeister, geb. Kühner, Hauptstr. 86 (90 J.)
- 15.07.2011 Adolf Stuhldreier, Calwer Str. 32, (71 J.)
- 08.08.2011 Klaus-Günter Schilling, Herrenberger Weg 21, (66 J.)
- 18.08.2011 Hildegard Köberich, geb. Eichhorn, Weinbergstr. 8 (80 J.)
- 31.08.2011 Ernst Edelhäuber, Ellwanger Str. 19, (87 J.)
- 02.09.2011 Theodor Schüle, Traubenweg 4 (85 J.)
- 05.09.2011 Margarete Füller, geb. Franz, Marienstr. 17 (92 J.)
- 09.09.2011 Rolf Brüning, Schillerstr. 51, (79 J.)

REGELMÄSSIGER GOTTESDIENST



| | |
|-----------|--|
| 09:30 Uhr | Bartholomäuskirche |
| 10:45 Uhr | Christuskirche |
| 10:45 Uhr | Kindergottesdienst, Bartholomäuskirche |
| 10:45 Uhr | Kindergottesdienst, Christuskirche |
| 18:00 Uhr | 3D-Jugendgottesdienst |

BESONDERE TERMINE

OKTOBER 2011

| | | |
|------------|------------|--|
| 06.20.2011 | 20:00 Uhr | Lobpreisabend, ÖGZ |
| 09.10.2011 | | Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters zugunsten der Jugendreferentenstelle, Bürgersaal |
| 12.10.2011 | 19:00 Uhr | öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates, ÖGZ |
| 16.10.2011 | 09:30 Uhr | Akzente-Gottesdienst, Bartholomäuskirche |
| 18.10.2011 | 20:00 Uhr | Ökumenische Bibelwoche (Pfarrer Dr. Groll); ÖGZ Christuskirche |
| 20.10.2011 | 20:00 Uhr | Ökumenische Bibelwoche (Pastoralreferent Förster) ÖGZ Christuskirche |
| 23.10.2011 | 10.:45 Uhr | Hauskreistag mit Gottesdienst in der Christuskirche, ÖGZ |
| 23.10.2011 | 14:00 Uhr | Seniorenachmittag, Bürgersaal |
| 27.10.2011 | 18:00 Uhr | Männervesper mit Pfarrer i.R. Helmut Luckert „Dem Volk auf's Maul geschaut – über die Sprache Martin Luthers“, Tennishalle |

NOVEMBER 2011

| | | |
|------------|-----------|---|
| 06.11.2011 | 10:45 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst zur Friedendekade, Eine Welt für alle, Christuskirche |
| 09.11.2011 | 19:30 Uhr | öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates, ÖGZ |
| 10.11.2011 | 19:30 Uhr | Mitgliederversammlung des Freundeskreises Bartholomäuskirche, JBH |
| 13.11.2011 | 12:00 Uhr | Gemeindetag, JBH |
| 16.11.2011 | 20:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Bettag, Bartholomäuskirche |
| 20.11.2011 | 14:30 Uhr | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Friedhof |
| 27.11.2011 | 18:00 Uhr | Konzert zum 1. Advent, Bartholomäuskirche |
| 27.11.2011 | | Beginn des Ökumenischen Adventsweges |
| 29.11.2011 | 19:00 Uhr | Adventsfeier Mitarbeiter, JBH |



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TAMM

71732 Tamm • PFARRAMT I und Gemeindebüro, Kirchgasse 1, Tel.: 0 71 41 - 60 12 28 • PFARRAMT II, Kirschenweg 2, Tel.: 0 71 41 - 60 14 55
www.kirchengemeinde-tamm.de